

Das Katholische Jugendforum im pastoralen Raum: aktivierend – koordinierend – inspirierend. Ein Modell mit Chancen und Perspektiven

1. Einleitung: Jugendarbeit im Pastoralen Raum – wie kann es gehen?

Die Shell-Studie belegt, was in vielen pastoralen Räumen deutlich wird: es gibt nicht mehr DIE Jugend, sondern unterschiedliche Jugendliche, die sich an verschiedenen Orten ganz unterschiedlich ansprechen lassen. Deutlich wird dies in der Vielzahl katholischer Jugendarbeit: verbandliche Arbeit, Ministranten, Projekte und Initiativen junger Christen, offene Jugendarbeit, Jugendbildungsstätten und Jugendfreizeitstätten. Die Herausforderung in den neuen pastoralen Räumen besteht darin, die Vielfältigkeit der Angebote und die Eigenständigkeit der verschiedenen Träger zu wahren und gleichzeitig die kath. Jugendarbeit so zu koordinieren, zu begleiten und zu steuern, dass nicht einfach eine Addition von Angeboten und Aufgaben stattfindet, sondern Neues entstehen kann.

Um dieses Ziel zu erreichen, werden Strukturen benötigt, die es den jungen Menschen selbst ermöglichen, angestoßen und begleitet durch das Pastoralteam, diese Herausforderung anzunehmen und zu bewältigen. Dabei gilt es, Kommunikationswege so zu gestalten, dass die katholische Jugendarbeit verankert bleibt und in den neuen pastoralen Raum vernetzt wird.

Das Jugendforum im pastoralen Raum bietet entsprechende Organisationsstrukturen. Es ist darauf ausgelegt, die schöpferische Kraft der engagierten Jugendlichen ernst zu nehmen, ihnen Verantwortung zu übertragen, ihnen Wege aufzuzeigen ihre Facette kirchlichen Handelns auszugestalten und ihnen dabei eine entsprechende Begleitung anzubieten. Durch dieses Instrument erhält das Pastoralteam ein Steuerungsorgan welches ermöglicht, den Jugendlichen Gelegenheiten und Räume zu öffnen, in denen die jungen Menschen selbst dazu berufen sind Kirche zu sein und Kirche mitzugestalten, in denen sie nicht nur Adressaten kirchlicher Heilssorge sondern immer auch eigenständig Handelnde sind. (vgl. Leitlinien 1991 S.8)

2. Grundsätzliches zur katholischen Jugendarbeit im Pastoralen Raum

Die Grundlagen und Eckpunkte geben einen vertiefenden Einblick in die Jugendarbeit im Erzbistum Paderborn. Bei konzeptionellen Weiterentwicklungen der Jugendpastoral im pastoralen Raum (z.B. Aufbau des Jugendforums) stehen die DekanatsreferentInnen für Jugend und Familie sowie die Abteilung Jugendpastoral gerne unterstützend zur Seite.

Lebenswirklichkeit und Vielfalt

Die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen ist Ausgangspunkt für das Handeln in der Jugendarbeit. Vielgestaltig, dynamisch und komplex zeigen sich die Lebenswirklichkeiten junger Menschen in ihrem jeweils konkreten lokalen Lebensraum. Dies gilt es wahrzunehmen und zu analysieren. Welche Orte im Pastoralen Raum werden von Jugendlichen angesteuert und genutzt? Wo finden Jugendliche Räume für sich? Welche Gruppierungen und Verbände in den Gemeinden sind wo verortet und welche Ziele verfolgen sie in ihrer Arbeit? Jeder Jugendgruppe definiert sich durch eigene Werte und Aufgaben. Diese können nur eingeschränkt auf andere Jugendgruppen im pastoralen Raum übertragen werden. Ein fiktives Beispiel: die Messdienergemeinschaft St. Gertrud definiert sich über den Dienst am Altar und die regelmäßigen Gruppenstunden, für die KJG ist hingegen ist das jährliche Zeltlager sowie Aktionen innerhalb der Gemeinde besonders wichtig, die Jugendfreizeitstätte innerhalb der Gemeinde macht sich für Jugendliche in prekären Lebenssituationen stark. So unterschiedlich wie diese Profile sind, zeigt sich, dass Jugendarbeit nicht vereinheitlicht werden darf. Im Pastoralen Raum geht es vor allem darum, Vernetzung zu ermöglichen wo sie sinnvoll ist und Jugendlichen dadurch die Möglichkeit zu geben, ihren Interessen und ihrem Glauben Ausdruck zu geben.

Das Katholische Jugendforum im pastoralen Raum: aktivierend – koordinierend – inspirierend. Ein Modell mit Chancen und Perspektiven

Notwendigkeit der Vernetzung

Katholische Jugendarbeit versteht sich als konzeptioneller Bestandteil der Gesamtpastoral im pastoralen Raum. Ein solches Verständnis setzt jedoch die Notwendigkeit der Vernetzung innerhalb des Feldes katholischer Jugendarbeit aber auch innerhalb der Gesamtpastoral voraus. Den pastoralen Raum mit seinen Möglichkeiten zu nutzen und gleichzeitig den gemeindlichen Nahraum, in dem ein großer Teil der Praxis Katholischer Jugendarbeit verortet ist, im Blick zu behalten, ist eine Herausforderung für alle Beteiligten.

3. Struktur und Aufgaben eines Jugendforums im pastoralen Raum

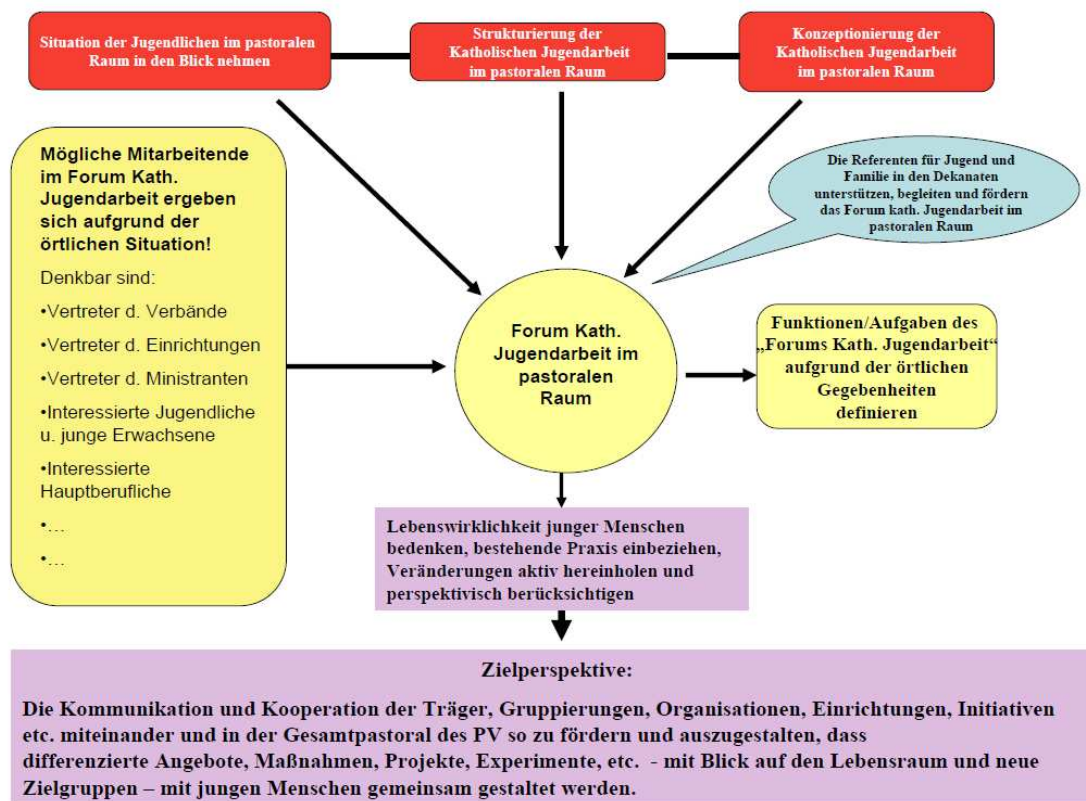
Vor diesem Hintergrund empfiehlt es sich ein **Jugendforum im Pastoralen Raum** einzurichten und weiterzuentwickeln, das folgende Aufgaben haben kann:

- es fördert die Kommunikation und Kooperation der Träger, Gruppierungen, Organisationen, Einrichtungen, Initiativen etc. miteinander und in der Gesamtpastoral des pastoralen Raumes,
- es sorgt für den Know-how-Austausch, informiert, vernetzt, bündelt, koordiniert, sichert Vielfalt,
- unter Berücksichtigung bestehender Konzepte trägt es Sorge für die systematische Weiterentwicklung der Katholischen Jugendarbeit in diesem Raum und bindet diese in die Gesamtpastoral ein. Dabei ist die Beteiligung junger Menschen ausgeprägt und in geeigneten Formen gewährleistet.
- es trägt Sorge für vielfältige und differenzierte Angebote, Maßnahmen, Projekte, Experimente, etc. bei den verschiedenen Trägern katholischer Jugendarbeit, die von jungen Menschen selbst gestaltet werden können,
- es hält Kontakt zu den Verantwortlichen in der Firmpastoral
- es regt im pastoralen Raum neue jugendpastorale Aktivitäten, differenzierte Formen, innovative Ansätze an und entwickelt subsidiär selbst Angebote und Maßnahmen, wenn diese sinnvolle Ergänzungen zur Jugendarbeit der unterschiedlichen Träger sind,
- es setzt sich für die sachliche Ausstattung der katholischen Jugendarbeit im pastoralen Raum ein.

Ein idealtypischer Aufbau für ein Jugendforum im pastoralen Raum könnte folgendermaßen aussehen:

Das Katholische Jugendforum im pastoralen Raum: aktivierend – koordinierend – inspirierend. Ein Modell mit Chancen und Perspektiven

4. Ein idealtypischer Vorschlag für den möglichen Aufbau eines katholischen Jugendforums im pastoralen Raum



Die Errichtung eines „Jugendforums im pastoralen Raum“ und dessen Weiterentwicklung geschieht im Auftrag und in der Trägerschaft des Leiters des Pastoralen Raumes. Ein Mitglied des Pastoralteams steuert die Arbeit im Jugendforum und sorgt dafür, dass die Beteiligung junger Menschen durch geeignete Formen sichergestellt wird.

Für alle Beteiligten gibt es im Erzbistum Paderborn ein regional und thematisch breit gefächertes Angebot, welches die Einrichtung und Begleitung des Jugendforums beratend und/oder begleitend unterstützt.

Wie das Jugendforum konkret ausgestaltet wird, sollte vor Ort mit den Beteiligten ausgehandelt werden. So unterschiedlich Jugendarbeit im pastoralen Raum ist, so unterschiedlich darf auch die Ausgestaltung des Jugendforums sein. Hier einige Beispiele von bestehenden Jugendforen im Erzbistum, die sich in den pastoralen Räumen etabliert haben und als sehr bereichernd für die Pastoral wertgeschätzt werden.

Das Katholische Jugendforum im pastoralen Raum: aktivierend – koordinierend – inspirierend. Ein Modell mit Chancen und Perspektiven

Drei verschiedene Beispiele für Jugendforen im Erzbistum Paderborn

Pfarrei St. Johannes Baptist Neheim und Voßwinkel

Im Jugendforum sind alle Gruppierungen in der kath. Kinder und Jugendarbeit vertreten und vernetzt. Die Leitung obliegt dem Pastor, der in dieser Funktion die Verbindung zum Pastoralteam und den Gremien sicherstellt. Im Kontext der Entwicklung zur Pastoralvereinbarung hat das Jugendforum das Themenfeld bearbeitet, Ziele formuliert und Perspektiven entwickelt. So ist u.a. der Aufbau einer „Jungen Kirche“ als spirituelles Zentrum für junge Menschen in Neheim im Aufbau. Das „Kinder- und Jugendzentrum (KiJu)“ entwickelt sich mehr und mehr zum Zentrum von kath. Kinder- und Jugendarbeit im Pastoralen Raum und wird Anlaufstelle für ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen.

Das Jugendforum wird durch den Dekanatsreferenten für Jugend und Familie, Tobias Kleffner begleitet, der gerne über seine Arbeit informiert:

**Dekanat Hochsauerland-West, Tobias Kleffner Tel.: 02931 / 5297082
Mail: kleffner@dekanat-hsk-west.de**

Pastoralverbund Reckenberg

Die Treffen des Jugendforums dienen vor allem dem Austausch und der persönlichen Vernetzung. Um sich nicht an feste Strukturen und Hierarchien zu binden, wird das Treffen mit einem Dankeschön verbunden. Die Leitungen der Verbände und Gruppierungen sind eingeladen. Es zeigte sich, dass gerade durch die lose Form des Austausches und des Kennenlernens Kooperationen und Ideen von den Jugendlichen ausgingen und Vernetzung auf eigene Weise geschieht, auch nicht an einer Agenda orientiert. Erfahrung: Synergien ergeben sich von alleine und Jugendliche bilden gemeinsame Projekte. Allein das sich-kennen hat dazu geführt, dass die Jugendlichen ihr Wissen austauschen und Synergien schaffen, sowie gemeinsame Projekte anstoßen. Die für Jugendarbeit zuständigen Hauptamtlichen begleiten den Prozess des Jugendforums und unterstützen die Jugendlichen. Damit ist der Prozess sehr offen, aber von den Jugendlichen her gesteuert. Weitere Information über das Jugendforum bietet:

**Gemeindeassistentin Kathrin Speckenheuer, Telefon: 05242 / 9353962
Mail: Kathrin.Speckenheuer@gmx.de**

Pastoralverbund Hamm-Mitte-Osten

Viermal im Jahr treffen sich die Leitungen der großen Jugendgruppen zur Vernetzung und zum Austausch. Der Pastor / die Gemeindefereferentin leitet die Treffen und informiert über die aktuellen Prozesse im pastoralen Raum. Auch Projekte und Aktionen auf Pastoralverbundsebene werden hier diskutiert und dann in die jeweiligen Gruppen weiter getragen. Das Ergebnis: jährliche gemeinsame Aktionen für Kinder und Jugendliche, gemeinsame Fortbildungen der Jugendgruppen sowie eine deutliche Wahrnehmung: als Jugendliche sind wir im pastoralen Raum sehr viele!

Weitere Informationen können bei Pastor Stephan Mockenhaupt eingeholt werden:

**Pastor Stephan Mockenhaupt, Telefon: 02381 / 9568142
Mail: mockenhaupt@pastoralverbund-hamm-mitte-osten.de**

Die unterschiedlichen Beispiele zeigen: Es gibt unterschiedliche Wege zum Erfolg. Gemeinsam ist allen dreien, dass Vernetzung und Austausch geschehen kann und dass ein Mitglied des Pastoralteams die Jugendlichen begleitet und unterstützt. Die Struktur der Treffen sollte dabei an die Gegebenheiten vor Ort angepasst werden, dann kann das Jugendforum zur Bereicherung werden.

Das Katholische Jugendforum im pastoralen Raum: aktivierend – koordinierend – inspirierend. Ein Modell mit Chancen und Perspektiven

Bei **allgemeinen Fragen** zum Aufbau eines Jugendforums im pastoralen Raum, dessen Ausgestaltung, Weiterentwicklung und Einbindung in die Gesamtpastoral des neuen Raumes unterstützen die **Dekanatsreferenten und Dekanatsreferentinnen für Jugend und Familie** in den Dekanatsbüros gerne.

Bei **fachspezifischen Fragen** zum Aufbau, zur Weiterentwicklung und Begleitung eines Jugendforums oder besonderen Anliegen wenden Sie sich an die Abteilung Jugendpastoral im Erzbischöflichen Generalvikariat:

Diözesanjugendpfarrer	Stephan Schröder	05251/ 125-1503
Leitung Abt. Jugendpastoral/Jugendarbeit	Bernhard Leifeld	05251/ 125-1260
Katholische Jugendfreizeitstätten	Heinrich Meyer	05251/ 125-1347
Ehrenamtlichenförderung, Grundlagenarbeit, Jugendhilfeplanung	Daniela Deittert	05251/ 125-1519
Junge Erwachsene (Projektstelle)	Diana Sichelschmidt	05251/ 125-1528
Spirituell-missionarische Jugendarbeit	Maren Gödde	05251/ 125-1730
Ministrantenpastoral	Holger Drude	05251/ 125-1429
Internet und Soziale Medien, Öffentlichkeitsarbeit, JUPA	Dirk Lankowski	05642/ 6000943
Gewinnung und Qualifizierung Hauptberuflicher Mitarbeiter	Gertrudis Lappe	05251/125-1518
Christliche Popularmusik (Projektstelle)	Ute Balkenohl	05251/125-1515
Organisations- und Verwaltungsfragen, Sponsoring	Winfried Nölkensmeier	05251/125-1265

Informationen über Projekte und Einrichtungen der katholischen Jugendarbeit sowie Termine von Jugendevents und gute Ideen aus der Jugendarbeit finden Sie auch auf unserer Homepage **www.jupa-paderborn.de**